

### **1) Deutsche Wirtschaft wächst um 2,6 Prozent 2021 und um 5,1 Prozent 2022 – starker Aufschwung verschiebt sich**

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Konjunkturprognose Deutsche Wirtschaft wächst um 2,6 Prozent 2021 und um 5,1 Prozent 2022 – starker Aufschwung verschiebt sich Die Engpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten wie Halbleitern bremsen das Wachstum der deutschen Wirtschaft bis weit ins nächste Jahr, vor allem die Industrieproduktion kann dadurch derzeit nicht mit den boomenden Auftragseingängen mithalten.

Link: <https://idw-online.de/de/news776533>

### **2) IAB-Arbeitsmarktbarometer trotz Rückgang auf hohem Niveau**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer liegt im September niedriger als im Sommer und ist gegenüber dem August um 1,2 Punkte gesunken. Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hält sich aber mit 106,2 Punkten auf einem höheren Wert als in allen Vorjahren.

Link: <https://idw-online.de/de/news776424>

### **3) acatech fordert ressortübergreifende Innovationsstrategie 2021+**

acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Berlin/München, 20. September 2021. In der Corona-Krise wurde die Bedeutung von Wissenschaft und Technik besonders offensichtlich – aber auch der drängende Modernisierungsbedarf Deutschlands. Eine kommende Bundesregierung muss ein Aufbruchssignal senden, schreibt acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften in den heute erschienenen „Impulsen zur Innovationspolitik 2021+“. Dort definiert die Akademie vier vordringliche innovationspolitische Handlungsfelder und empfiehlt eine weitere Intensivierung der Innovationspolitik.

Link: <https://idw-online.de/de/news776016>

## **4) Wirtschaften im Kreislauf – Wie Industrie-Symbiosen den Strukturwandel vor Ort fördern können**

Institut Arbeit und Technik

In Kohlekraftwerken entsteht Gips bei der Rauchgasentschwefelung, im Kühlwasser von Industrieanlagen lassen sich Koi-Karpfen züchten und mit der Abwärme von Rechenzentren können Gewächshäuser beheizt werden. Die Verwertung von Nebenprodukten, Reststoffen und Abwärme ermöglicht Industrielle Symbiosen, die nicht nur Ressourcen und Energie einsparen: Eine solche Kreislaufwirtschaft kann auch gezielt vor Ort für den regionalen Strukturwandel eingesetzt werden und den Umbau zur nachhaltigen, ressourcenschonenderen Wirtschaft vorantreiben. Das zeigt eine aktuelle Studie aus dem Institut Arbeit und Technik (IAT/ Westfälische Hochschule Gelsenkirchen).

Link: <https://idw-online.de/de/news776446>

## **5) Fit für KI: Welche Kompetenzen in der Arbeitswelt wichtig werden**

Lernende Systeme - Die Plattform für Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) wird den Arbeitsalltag vieler Beschäftigten verändern – in der Fabrik genauso wie im Büro. Die neue Arbeitsteilung zwischen Mensch und Technik erfordert neue Kompetenzen. Zentrale Herausforderung für eine erfolgreiche Einführung von KI-Systemen in Unternehmen ist deshalb die Weiterbildung der Beschäftigten. In einem aktuellen Whitepaper analysieren Expertinnen und Experten der Plattform Lernende Systeme beispielhaft für eine Industriearbeiterin, einen Facharbeiter und eine Controlling-Mitarbeiterin, welche Kompetenzen im KI-Zeitalter für verschiedene Job-Profile nötig sind und zeigen, wie diese aufgabenorientiert in sechs Schritten entwickelt werden können.

Link: <https://idw-online.de/de/news776463>

## **6) Neue Kennzahlen und Konzepte für eine Kreislaufwirtschaft**

Ruhr-Universität Bochum

Neue Konzepte für nachhaltige Produktions- und Konsummuster haben Forscherinnen des Bochumer Lehrstuhls für Produktionswirtschaft entwickelt. Am Beispiel der Fotovoltaik hat das Team um Prof. Dr. Marion Steven ein Wirtschaftsökosystem konzipiert, das eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft gewährleisten würde. Die Forscherinnen schlagen außerdem eine neue Kennzahl vor, um die Produktivität von Unternehmen unter Berücksichtigung von Umweltaspekten zu messen. Über ihre Arbeiten berichtet Rubin, das Wissenschaftsmagazin der Ruhr-Universität Bochum (RUB).

Link: <https://idw-online.de/de/news776375>

## **7) Das Lieferkettengesetz jenseits der Moral**

Ruhr-Universität Bochum

Im Juni 2021 wurde in Deutschland ein Lieferkettengesetz beschlossen, das im Ausland produzierende Unternehmen dazu verpflichtet, mehr Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards zu übernehmen. Doch auch mit diesem Gesetz haften Unternehmen den Geschädigten gegenüber nicht. Wie eine praktikable Haftungsregelung aussehen könnte, hat Prof. Dr. Matteo Fornasier von der Ruhr-Universität Bochum (RUB) untersucht. Er plädiert dafür, eine solche Regelung auf europäischer Ebene, nicht im deutschen Recht zu verankern. Über seine Forschung berichtet das Wissenschaftsmagazin Rubin der RUB.

Link: <https://idw-online.de/de/news776275>

## **8) Außergerichtliche Beschwerdemechanismen entlang globaler Lieferketten – Viadrina-Team legt Abschlussbericht vor**

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Schokolade ohne Kinderarbeit, T-Shirts ohne Ausbeutung – wie können außergerichtliche Beschwerdesysteme dazu beitragen, dass Opfer von Menschenrechtsverletzungen entlang globaler Lieferketten einen Zugang zu effektiver Abhilfe erlangen? Dieser Frage geht der Abschlussbericht eines Forschungsteams der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) nach, den das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz am heutigen Montag, den 20. September, veröffentlicht.

Link: <https://idw-online.de/de/news776018>

## **9) Wirtschaftsförderungen in den Städten müssen zukunftsfit sein**

Deutsches Institut für Urbanistik

Eine Gemeinschaftsstudie des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) mit den Städten Bremen, Frankfurt am Main, Freiburg, Karlsruhe, Kiel, Konstanz, Ludwigsburg, München, Nürnberg und der Region Hannover zeigt, wie Wirtschaftsförderungen der Kommunen ihre eigene Innovationsfähigkeit stärken können.

Link: <https://idw-online.de/de/news775999>

## **10) Sozialpolitik für das digitale Zeitalter**

Universität Konstanz

Politikwissenschaftler des Exzellenzclusters „The Politics of Inequality“ an der Universität

Konstanz untersuchen, was die Bürger\*innen in 24 OECD-Ländern angesichts zunehmender Automatisierung und Digitalisierung des Arbeitsplatzes von ihren Regierungen erwarten.

Link: <https://idw-online.de/de/news775964>

## **11) Volkswirtschaftliche Bedeutung der kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland**

Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn

Über 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland zählen gemäß der KMU-Definition der Europäischen Kommission zu den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), das sind 99,3 % aller Unternehmen der Privatwirtschaft. Mit mehr als 2,3 Billionen Euro erwirtschaften die KMU knapp 33 % des gesamten Umsatzes in Deutschland, insgesamt steuern sie über 60 % zur gesamten Nettowertschöpfung aller Unternehmen bei.

Link: <https://idw-online.de/de/news776623>

## **12) Neue Publikation \ Bericht 2021 zum Stand der Extremismusforschung**

Bonn International Center for Conversion (BICC)

Das Netzwerk für Extremismusforschung CoRE-NRW bietet mit seinem diesjährigen Forschungsbericht ein umfassendes Informationsangebot zum Stand der Extremismusforschung in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus. Die CoRE-NRW-Koordinierungsstelle arbeitet am BICC (Bonn International Centre for Conflict Studies) im Auftrag für das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Link: <https://idw-online.de/de/news776583>

## **13) Was sind die Lehren aus der Pandemie?**

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

63. Jahrestagung der Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten fand an der RWTH Aachen statt

Link: <https://idw-online.de/de/news776540>

## **14) Veränderte Rahmenbedingungen für attraktivere HAW**

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.

Nach mehr als einjähriger pandemiebedingter Pause hat das HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V. (HIS-HE) am 9./10. September 2021 in Hannover erneut die Tagung „Strategische Entwicklung von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

2021“ausgerichtet. Anschließend an die Beobachtung, dass die größte Entwicklungs- und Veränderungsdynamik im Hochschulwesen der Bundesrepublik gegenwärtig im Sektor der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften zu finden ist, standen daher insbesondere Strategie- und Profilbildungsprozesse im Fokus der Veranstaltung.

Link: <https://idw-online.de/de/news776152>